



Geldern. Zu einer besonderen Gottesdienstzeit, am Sonntagnachmittag um 16 Uhr, hielt Apostel Wilhelm Hoyer im Bezirk Niederrhein am 27. April 2014, in der Gemeinde Geldern, einen Gottesdienst. In diesem Gottesdienst spendete der Apostel das Sakrament der Heiligen Versiegelung einem Kind und einer erwachsenen Person. Drei Glaubensbrüder aus Geldern wurden zu Diakonen ordiniert.

In der vollbesetzten Gemeinde nahm der Apostel als Grundlage für die Predigt das Bibelwort 5. Mose 30,11 „Denn das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern.“

Betet ihn an

Angeregt durch das Lied der Sänger „Es lag in Nacht und Graus die Erde...und betet ihn an... (CM 140) wies der Apostel auf die Versuchung Jesu hin: Der Teufel führte ihn auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest (Mt. 4, 8.9). Es war schon ein machtvoller Vorstoß des Teufels, den Sohn Gottes zum Wanken zu bringen, so der Apostel. Jesu wies darauf hin, dass geschrieben steht: Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.

Er führte eine Werteskala an, in welcher als Grundlage das Bibelwort „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen (Mt. 6,33) stehen möge. Wenn wir jeden Tag mit Gebet beginnen, haben wir einen guten Anfang gemacht. Wir wollen IHN anbeten und nicht in verschiedenen Lebenslagen die erste Geige spielen. Alles mit dem Herrn anfangen erspare manche Enttäuschung, Mühe und Irrtum.

Die Gebote Jesu

Bezogen auf das Bibelwort führte er aus, dass Jesus Christus einige Gebote hinterlassen habe: Das Gebot des Glaubens, der Nachfolge, der Liebe, der Sendung, des Bekenkens. „Es geht nicht nur darum, die Gebote zu kennen, sondern diese zu halten“, appellierte er an die Gemeinde. Er wies darauf hin, dass das Evangelium auch in unsere heutige Zeit passe.

Mehrere Gebote beleuchtete Apostel Hoyer besonders (vgl. 2. Mose 20), u.a.:

- Du sollst den Feiertag heiligen - Aus dieser Erkenntnis heilige die Christenheit nicht mehr den Sabbat, sondern den ersten Tag der Woche, den Tag, an dem Christus auferstanden sei.
- Du sollst nicht stehlen – Korruption, Unterschlagung (durchzieht alle Generationen).
- Du sollst Vater und Mutter ehren – Nicht nur ein Gebot für Kinder. Auch die Eltern müssen entsprechende Rahmenbedingungen schaffen.

Wenn man die Gebote beachtet, wird man von Gott gesegnet, garantierte der Apostel.

Vorsteher Tobias Branz, aus der Gemeinde Rheinberg, unterstrich die Predigt und empfahl, zukunftsorientiert zu handeln, in dem wir die Gebote beachten.

Versiegelung und Ordination

Nach der Freisprache spendete der Apostel das Sakrament der Heiligen Versiegelung einem Kind und einer erwachsenen Person. Nach der Empfangnahme des Heiligen Abendmahls aller Gottesdienstteilnehmer ordinierte der Apostel drei Glaubensbrüder zu Diakonen für die Gemeinde Geldern.

Mit Gebet und Schlussegen endete der Gottesdienst.

27. April 2014

Text: Text: Helmut Küppers, Fotos: Volker Stagge (7), Helmut Küppers (12)

